



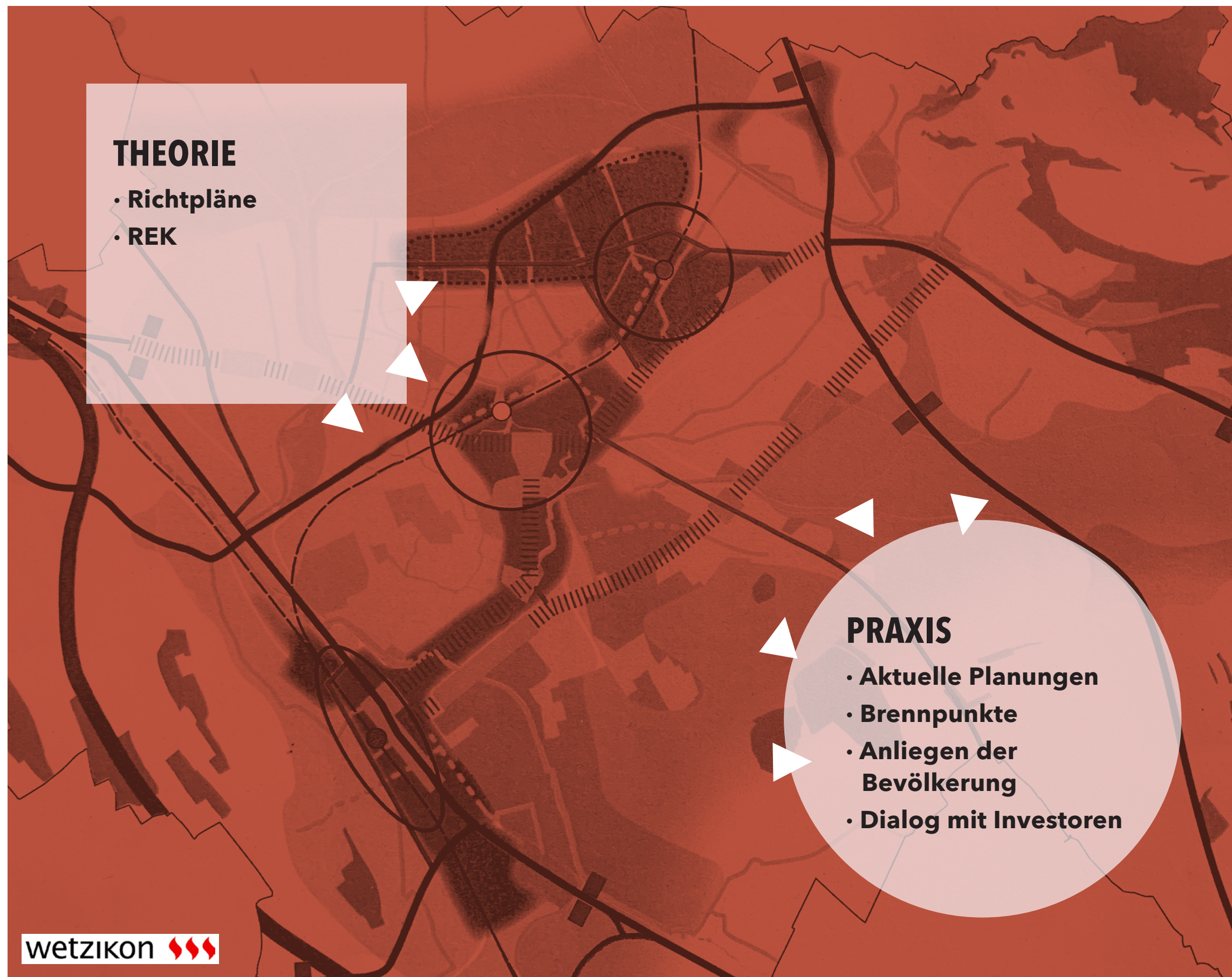
Fokus⁵ Wetzikon

Mehr Lebensqualität
und ein attraktiveres Stadtbild.

Wie die Stadt ihre
Entwicklung wirksam
steuern kann.

Ausgangslage

Zwischen Theorie und Praxis fehlt eine Planungsebene, auf der die Entwicklung gelenkt wird.



Wie ist die Planungssituation heute?

- Es fehlen Werkzeuge und Verbindlichkeit, um die Entwicklung im Planungsalltag zu steuern
- Vor 10 Jahren REK entwickelt, seither ist wenig passiert
- Stadt entwickelt sich laufend weiter. REK hält nicht Schritt damit und beantwortet wichtige Fragen im Planungsalltag nicht
- Bevölkerung zu wenig miteinbezogen

Was möchten wir erreichen?

- Entwicklung von Wetzikon wirksam lenken
- Rolle der Stadt und der Bevölkerung im Entwicklungsprozess stärken
- Qualität sichern, Verbindlichkeit schaffen
- Planung flexibel anpassen und kontinuierlich weiterentwickeln können

Wie erreichen wir es?

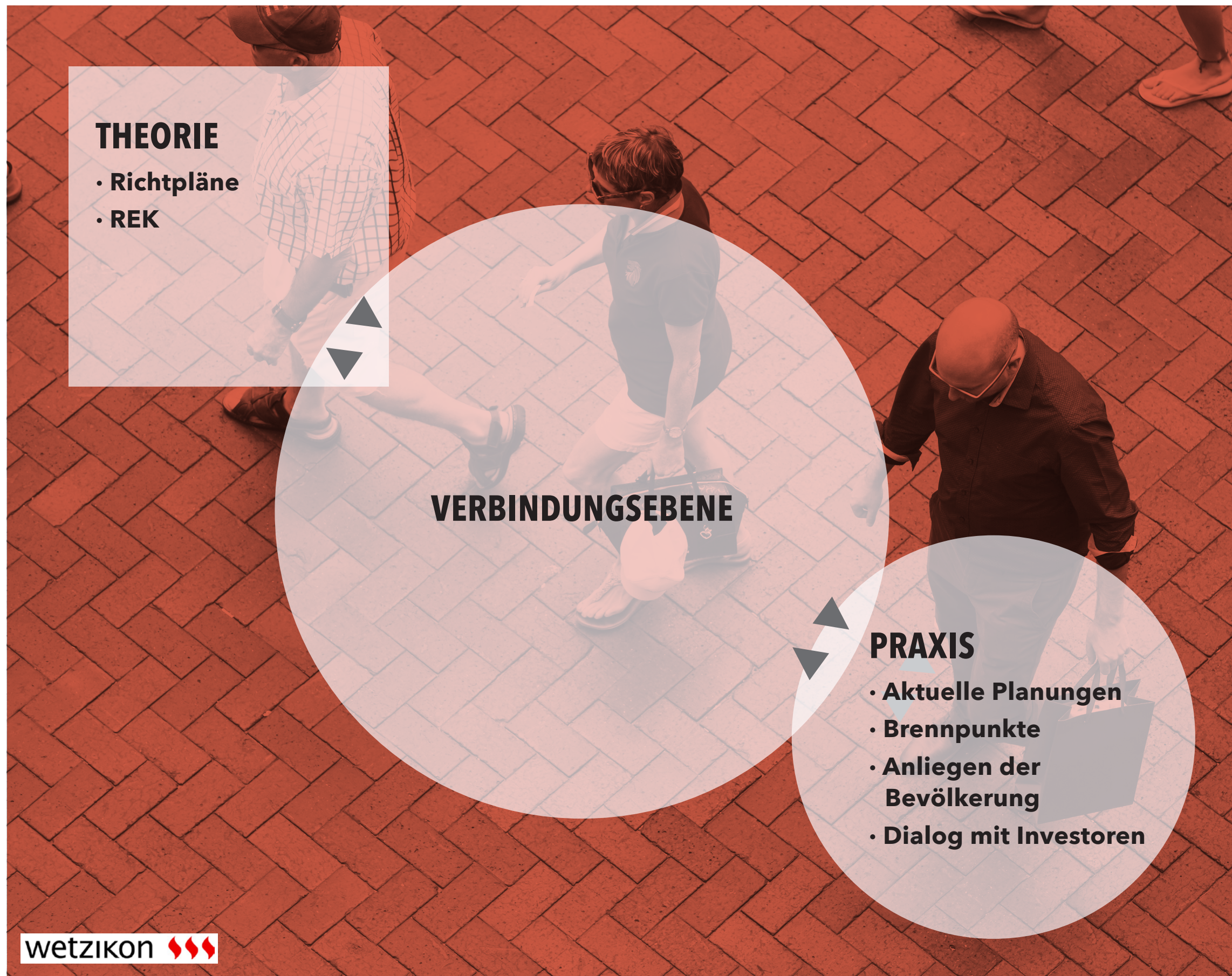
- Verbindungsebene zwischen Theorie und Praxis schaffen, damit Vorgaben REK im Planungsalltag greifen.
- Planung, «bottom up» aus der Praxis heraus und mit gezieltem Einbezug der Bevölkerung entwickeln
- verbindliche Regelwerke aufstellen

Warum jetzt?

- Grosse Entwicklungen stehen an und sollen in die richtige Richtung gelenkt werden
- Bevölkerung sieht Verbesserung des Stadtbilds von Wetzikon als dringliches Ziel an
- Einführung Stadtparlament: Wunsch nach Professionalisierung der Stadtplanung

Vorgehen

Eine Verbindungsebene zwischen Theorie und Praxis mit wirksamen Planungswerkzeugen schaffen.



Was bewirkt die Verbindungsebene?

- Sie schafft die nötigen Instrumente, um die Vorgaben der Theorie umzusetzen
- Wechselwirkung: Erfahrungen aus der Praxis fließen zurück in die Theorie.

Was wird auf der Verbindungsebene konkret gemacht?

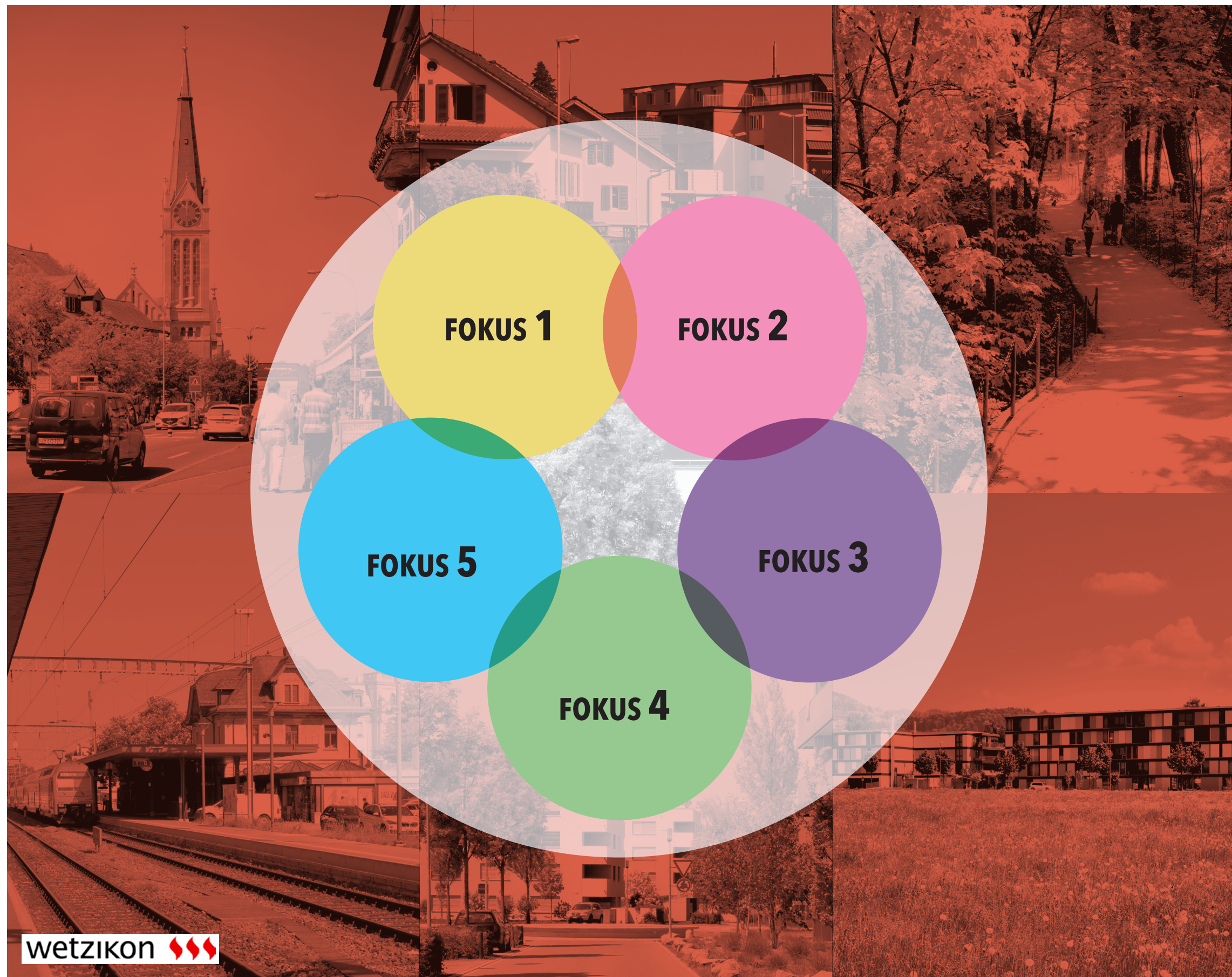
- Analyse der konkreten Entwicklungen
- Laufende Planungen werden integriert
- Partizipativer Prozess: Stakeholder inkl. Bevölkerung werden gezielt einbezogen
- Raumplanerische Leitplanken und verbindliche Regelwerke werden aufgestellt

Wie wird sie organisiert?

- Gemeinde wird in thematische oder geografische Räume aufgeteilt
- Die Räume oder Themen sind quartierübergreifend
- Vorgaben der Quartiersteckbriefe fließen mit ein

Fokus⁵

Um die Entwicklung von Wetzikon gezielt zu steuern, werden fünf thematische oder geografische Fokusse definiert.



Was ist ein Fokus?

- Ein Fokus kann ein geografischer Raum sein, etwa ein Zentrums- oder ein Entwicklungsgebiet mit akuten Brennpunkten
- Ein Fokus kann auch verschiedene Räume thematisch zusammenfassen: z.B. Siedlungsränder, Verkehrssituation, Freiraumqualitäten etc.
- Die fünf Fokusse schaffen logische Verbindungen und eine zusätzliche Ebene zu den Quartiersteckbriefen. Zusammen bilden sie die planerischen Herausforderungen der Stadt ab.

Wie werden die fünf Fokusse bestimmt?

- Die Fokusse und die Reihenfolge ihrer Bearbeitung werden nach Dringlichkeit der städtebaulichen Herausforderungen bestimmt

Was sind die nächsten Schritte?

- Zustimmung Stadtrat zur Strategie Fokus⁵
- Bewilligung Kredit und Auftragserteilung

Fokus 1

Der Prozess startet mit einem ersten Fokus: dem Stadtraum Unterwetzikon

BRENNPUNKTE ZENTRUM UNTERWETZIKON

Tore zur Stadt:

Gestaltung der Stadteingänge an der Rapperswiler- und Zürcherstrasse, Einbezug geplanter Entwicklungen (Spinnerei Floos)

Entwicklungsareal Grund:

Übergänge zwischen Wohnen und Industrie, Gestaltung Zwischen- und Freiräume, Anbindung ans Zentrum

Strassenraum Rapperswiler-/Zürcher- strasse, Geleise:

Überquerungen, Gestaltung Strassenraum, Erdgeschoss-nutzungen

Hotspot Bahnhofsgebiet:

Geplante Überbauungen, Bushof, öffentliche Plätze

Warum dieser Fokus?

- Unterwetzikon ist Drehscheibe mit ausgezeichneter Anbindung an den öffentlichen Verkehr (S-Bahnhof, Bushof)
- Gebiet soll auch gemäss kantonalem Richtplan in seiner Funktion als Sport- und Bildungszentrum sowie als urbane Wohnlandschaft gestärkt werden
- Für qualitätsvolle Zentrumsbildung braucht es gebietsübergreifende koordinierte Planung

Welches sind die Brennpunkte?

- Hotspot Bahnhofsgebiet: mehrere grosse Überbauungen mit gemischten Nutzungen geplant, öffentliche Plätze
- Übergeordnetes Konzept für Grün- und Freiräume: attraktive Begegnungsräume mit unterschiedlichen Qualitäten
- Gestaltung Strassenraum: Allee, Überquerungen, publikumswirksame Erdgeschossnutzungen
- Langsamverkehr: Fusswegnetz und Velowege
- Gleisquerungen
- Übergänge: Tore zur Stadt, öffentliche und halböffentliche Räume, Industrie und Wohnen

Fokus 1 konkret

Ziel ist, die Lebensqualität und das Stadtbild eines wichtigen Stücks von Wetzikon zu verbessern.

DIE BETEILIGTEN



ZEITPLAN

2018

DEZEMBER

- Bewilligung Strategie und Budget Fokus 1
- Auftragserteilung

2019

JANUAR /FEBRUAR

- Analyse, Gespräche
- Workshop

MÄRZ

- Leitbild, Regelwerk, Kommunikationskonzept
- Workshop

APRIL

- Allfällige Anpassungen
- Nächsten Fokusraum bestimmen

MAI

- Start Umsetzung Fokus 1
- Start Fokus 2

Was wird untersucht?

- Städtebau und Architektur
- Freiraum- /Landschaftsarchitektur
- Verkehr, Erschliessung
- Sozialraum
- Bedürfnisse Bevölkerung und Stakeholder

Was sind die Ergebnisse?

- Leitbild, Regelwerk und Kommunikationskonzept für Fokus 1
- Fazit und Definition weiteres Vorgehen / nächster Fokus
- Anwendung der erarbeiteten Werkzeuge in der Praxis

Wie ist der Ablauf?

- Bewilligung Kredit Fokus 1
- Aufträge erteilen
- Recherche vor Ort und vertiefte Analyse
- Gezielte Gespräche mit Stakeholdern (Entwickler, Betroffene, wichtige Institutionen und Stimmen vor Ort, Experten)
- Resultate zusammenführen, Schwerpunkte setzen, Workshops
- Leitbild, Regelwerk, Kommunikationskonzept erstellen

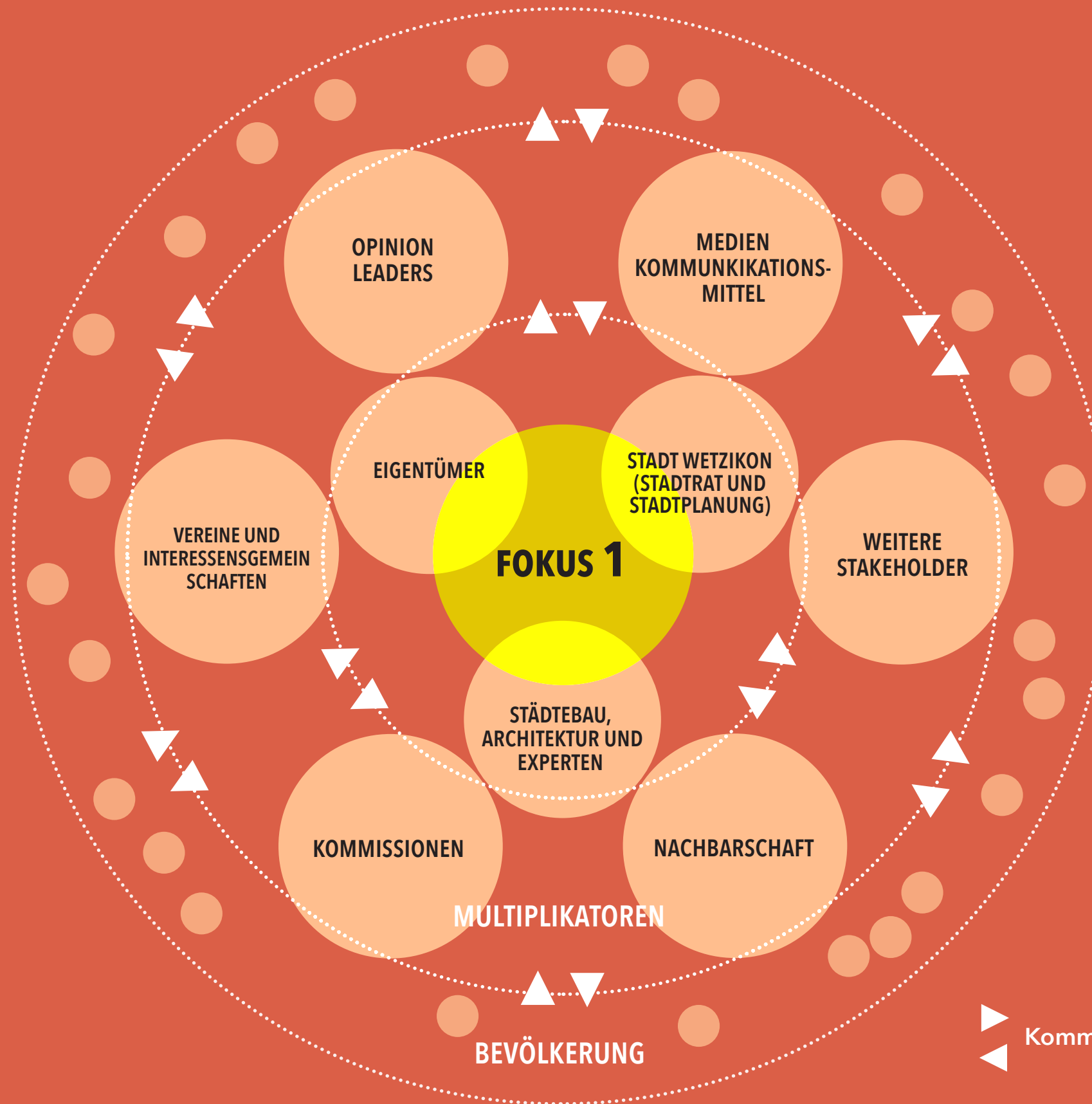
Wer wird einbezogen?

Ein multidisziplinäres Team unter der Leitung der Stadtplanung Wetzikon:

- Planungsbüro/Landschaftsarchitekten/Verkehrsplaner
- Ein auf Planungsprozesse spezialisiertes Kommunikationsbüro
- (Politische) Kommission
- Stadtrat
- Bevölkerung (gezielter Einbezug)
- Experten (gezielter Einbezug, z.B. Soziologen)

Fokus 1 Mitwirkung

Stakeholder und Bevölkerung werden von Anfang an gezielt einbezogen.



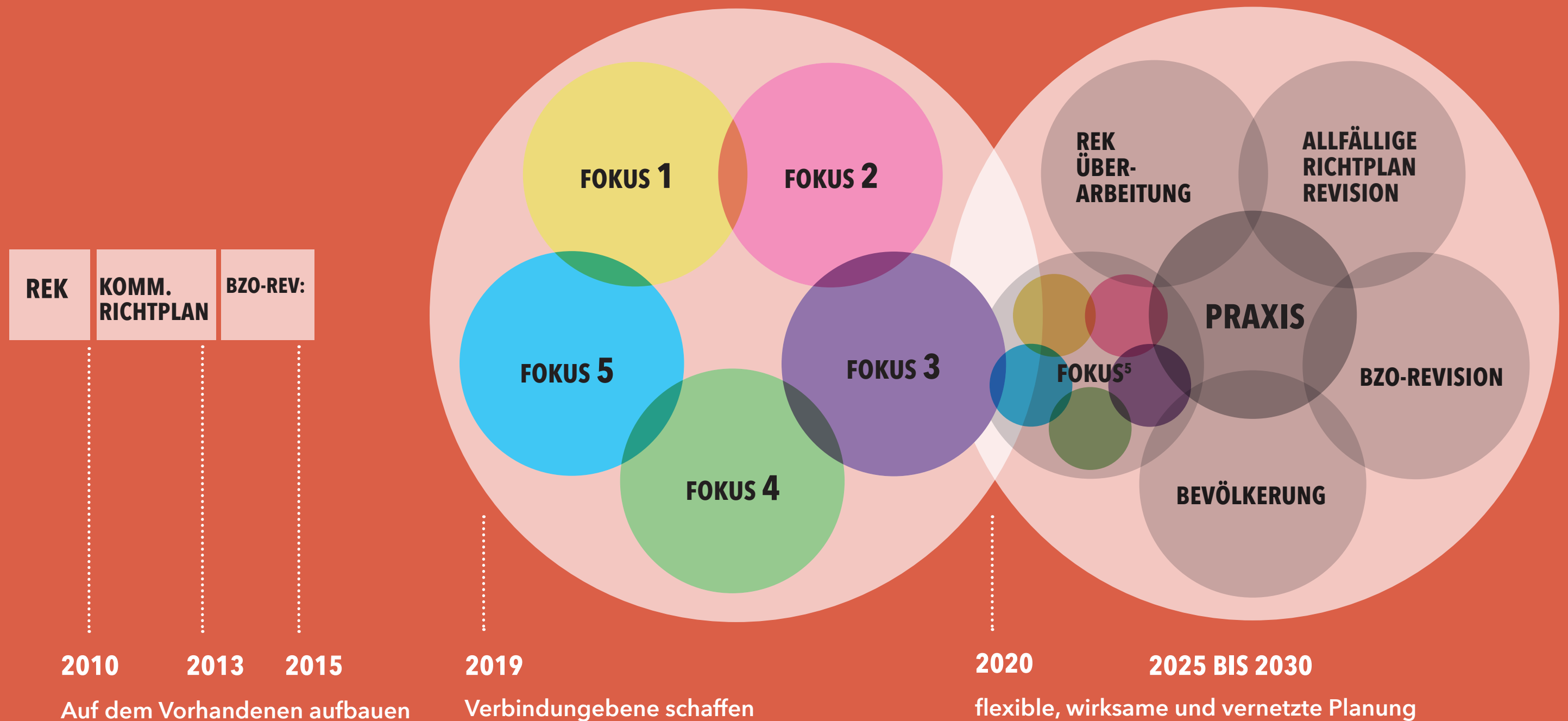
Die Planung entsteht im Prozess und wird vor Ort verankert.

Verschiedene Multiplikatoren fungieren als Scharnier: Sie bringen die Bedürfnisse der Bevölkerung in den Planungsprozess ein und verbreiten die planerischen Inhalte auf niederschwellige Art in der Öffentlichkeit.

Ablauf und Ziel

Es wird eine Planungsstruktur geschaffen, die wirkt und flexibel ist.

DER WEG ZU EINER NEUEN PLANUNGSKULTUR



Fazit

Die Fokus⁵-Strategie schafft die Voraussetzungen für mehr Lebensqualität und ein attraktiveres Stadtbild.

WAS BRINGT DIE NEUE PLANUNGSKULTUR?

- Theorie und Praxis spielen zusammen und befruchten sich gegenseitig
- Vertiefte Analyse führt zu massgeschneiderten Planungsprozessen inkl. Priorisierung
- Innovative und effektive Planung
- Planungsprozess wird strukturiert und professionalisiert
- Bereits laufende Planungsverfahren werden integriert
- Entwicklung von Wetzikon kann wirksam gesteuert werden
- Regelwerke schaffen Verbindlichkeit und sichern die Umsetzung der Legislaturziele
- Bereits abgeschlossene Planungsverfahren fliessen in den Prozess ein
- Das REK wird vertieft und spiegelt den dynamischen Planungsprozess wieder.
- Dank integrierter Partizipation wird Planung vor Ort verankert und Bevölkerung nimmt daran teil